

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: **88110300.6**

51 Int. Cl.⁴: **E04D 3/40**

22 Anmeldetag: **28.06.88**

30 Priorität: **30.06.87 DE 3721565**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.01.89 Patentblatt 89/01

64 Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR GB GR IT LI LU NL SE

71 Anmelder: **Alwitra KG Klaus Göbel**
Am Forst
D-5500 Trier(DE)

72 Erfinder: **Göbel, Klaus**
Am Forst
D-5500 Trier(DE)

74 Vertreter: **Boeters, Hans Dietrich, Dr. et al**
Boeters, Bauer & Partner
Thomas-Wimmer-Ring 14
D-8000 München 22(DE)

54 **Kopfabdeckung für Mauern.**

57 Bei einer Kopfabdeckung für Mauern (2), die im wesentlichen aus gebogenen oder extrudierten flächigen Profilabschnitten (18-20) sowie mit gegenseitigen Abständen auf dem Mauerwerk anbringbaren, abgewinkelten Haltern (8) für diese Profilabschnitte besteht, bestehen die Profilabschnitte wiederum aus getrennten, im wesentlichen waagrecht anzubringenden ersten (18) und im wesentlichen senkrecht anzubringenden zweiten Teilen (20), die über ineinandergreifende Abkröpfungen (22, 24) ineinandergreifen, während die Halter (8), im wesentlichen dem Profil der Profilabschnitte folgend, zwei Schenkel (10, 12) aufweisen, die in Abkröpfungen (14, 16) an den äußeren Rändern der zweierlei Profilabschnittteile (18, 20) eingreifen. Durch die Trennung der beiden Profilabschnittteile können diese in einfacher Weise für sich montiert und dabei versetzt angeordnet werden, wodurch vom Wind seitwärts verblasenes Schmutzwasser im wesentlichen daran gehindert ist, auf die Seite der senkrechten Profilabschnittteile zu gelangen.

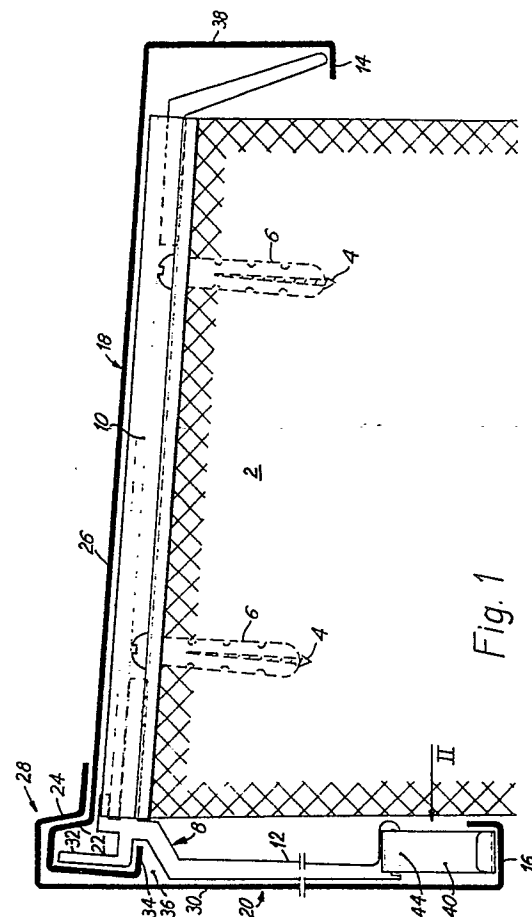


Fig. 1

EP 0 297 509 A1

Kopfabdeckung für Mauern

Die Erfindung betrifft eine Kopfabdeckung für Mauern gemäß Gattungsbegriff des Anspruchs 1.

Derartige Abdeckungen sind bislang in solcher Form bekannt, daß einteilige, in etwa U-förmige Profilabschnitte aus Blech, an ihren Enden stumpf aneinanderstoßend, mit nach unten gerichteten Schenkeln mittels der Halter auf dem Mauerwerk anbringbar sind. Obwohl diese Abdeckungen gewöhnlich mit leichter Neigung ihrer oberseitigen Stegfläche montiert werden, hat es sich doch als nachteilig erwiesen, daß vom Wind seitwärts getriebenes, schmutzbeladenes Regen- und/oder Schmelzwasser nicht zuletzt durch die Stoßfugen einen Ablauf findet und darunter am Mauerwerk häßliche Schmutzfahnen hinterläßt.

Der Erfindung liegt in erster Linie die Aufgabe zugrunde, diesen Mangel zu beheben, d.h. eine Mauerabdeckung gemäß Gattungsbegriff so auszubilden, daß vom Wind seitlich verblasenes Regen- und Schmelzwasser zumindest auf der vorwiegend als Sichtseite in Betracht kommenden Mauerseite nicht länger Schmutzfahnen bilden kann. Darüber hinaus soll die Montage erleichtert werden.

Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß durch die Kennzeichnungsmerkmale des Anspruchs 1 gelöst. Die Unteransprüche geben vorteilhafte Ausgestaltungsmöglichkeiten der Erfindung an.

Die betreffenden zweierlei Profilabschnitte erlauben es, diese gegeneinander versetzt anzubringen. Dadurch setzen sich die Stoßfugen im Bereich der waagerechten bzw. nur schwach geneigten Profilpartie nicht über die gesamte Breite des Profils fort, und damit ist in diese Stoßfugen gelangendes Wasser darin gehindert, über die Mauerseite der im wesentlichen senkrecht verlaufenden Profilabschnitte abzufließen. Andererseits können in die Stoßfuge dieser senkrecht verlaufenden Profilabschnitte wegen der unmittelbaren, senkrechten Abflußmöglichkeit kaum nennenswerte Wassermengen eindringen. Dieser Effekt stellt sich naturgemäß in noch verstärktem Maße ein, wenn, gemäß Anspruch 12, die ineinandergreifenden Abkröpfungen beider Profilabschnitte einen (an sich bekannten) nach oben hervortretenden Bund bilden, der auf der waagerechten Partie verblasenes Wasser abschirmt. Sodann aber bietet die Teilung der Profilabschnitte auch die Möglichkeit getrennter und damit leichterer Montage wie auch derjenigen, die beiden Teile aus unterschiedlichen und/oder unterschiedlich behandelten Materialien zu fertigen. Besonders erleichtert wird die Montage vor Ort durch die Rastungsmöglichkeit, wie sie durch die Maßnahmen der Ansprüche 2 bis 4 gegeben ist, während die Maßnahmen der Ansprüche 5 bis 8

bei der wünschenswerten Zuverlässigkeit die Herstellung im Werk erleichtern. Die Maßnahmen der Ansprüche 9 und 10 schließlich bewirken eine zusätzliche Sicherung der Profilabschnitte gegen Ausheben durch Windeinwirkung.

Nachfolgend wird ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der beanspruchten Mauerabdeckung samt einigen Varianten anhand der Zeichnung beschrieben. Von dieser zeigt

Fig. 1 einen Querschnitt durch die betreffende Mauerabdeckung in montiertem Zustande,

Fig. 2 eine Teilansicht eines der betreffenden Halter in Blickrichtung II nach Fig. 1,

Fig. 3 ein Schenkelende des Halters in einer Fertigungs-Zwischenstufe,

Fig. 4 ein Schenkelende eines Halters in etwas abgewandelter Form in einer Fertigungs-Zwischenstufe,

Fig. 5 ein Schenkelende eines Halters mit noch einer weiteren Abwandlung in einer Fertigungs-Zwischenstufe und

Fig. 6 eine Ansicht ähnlich derjenigen nach Fig. 2 jedoch mit einer Variante.

Nach Fig. 1 sind auf der Mauer 2 mittels Schrauben 4 und Dübeln 6 in Abständen abgewinkelte Halter 8 angebracht, von denen ein Schenkel, 10, im wesentlichen waagerecht und ein zweiter, 12, auf der "Sichtseite" der Mauer 12 im wesentlichen senkrecht verläuft. Beide Schenkel, 10 und 12, greifen mit ihren Enden in Abkröpfungen 14 bzw. 16 an den Außenrändern zweier profilierter Bleche ("Profilabschnitte") 18 und 20 ein, die mit weiteren, an ihrem gegenüberliegenden Rand befindlichen Abkröpfungen 22 und 24 im Scheitelpunktbereich der Halter 8 passend ineinandergreifen. Dabei bilden die letztgenannten Abkröpfungen 22 und 24 einen über die anschließende, im wesentlichen waagerechte Partie des Bleches 18 nach oben hervortretenden Bund 28, der mit der anschließenden senkrechten Partie 30 des Bleches 20 bündig verläuft. Im übrigen greifen die Halter 8 mit einem Vorsprung 32 in die innenliegende Abkröpfung 22 am Blech 18 ein, während die gleiche Abkröpfung 22 mit einer nochmaligen äußersten Abwinkelung 34 in eine entsprechend Aussparung 36 der Halter 8 eingreift.

Wie ersichtlich, ist das im wesentlichen waagerecht verlaufende Blech 18 in der Nähe seiner Abkröpfung 14, d.h. auf der dem Blech 20 abgewandten Seite der Mauer 2, nach unten abgewinkelt, wobei der betreffende Schenkel 10 der Halter 8 im wesentlichen diesem Verlauf folgt. Dabei nehmen beide jedoch im Bereich der betreffenden Abwinkelung 38 einen sich nach unten zu verringernden gegenseitigen Abstand ein, wodurch das

zuvor im Scheitelbereich in die montierten Halter 8 eingehängte Blech 18 beim Herabdrücken mit seiner Abkröpfung 14 mühelos einzurasten vermag.

Das Ende des zweiten Schenkels, 12, der Halter 8 wird von einer Blattfeder 40 aus Edelstahl gebildet, die mit einer aus Fig. 2 ersichtlichen, nach unten offenen, im wesentlichen W-förmigen Gestalt, in ihrem Mittelabschnitt im wesentlichen in Längsrichtung der Mauer 2 verlaufend, in den anschließenden Schenkelabschnitt klemmend eingespannt ist.

Die Art dieser Einspannung geht in drei Varianten genauer aus den Figuren 3 bis 5 hervor. Jeweils handelt es sich um eine Klemmverbindung, die in einer gegabelten Abwinkelung 42 des Schenkels 12 durch Beibiegen einer des Gabelschenkel hergestellt ist. Dabei ist die Abwinkelung 42 nach den Figuren 2, 3 und auch 5 an ihrem Außenende gegabelt, während sie nach Fig. 4 an ihrem Fuß gegabelt ist. Die beibiegbaren Gabelschenkel sind in den verschiedenen Varianten mit 44, 46 bzw. 48 bezeichnet. Zur zusätzlichen Fixierung der Blattfeder 40 gegen eine seitliches Verschieben treten am Ende eines oder beider der Gabelschenkel aus den Figuren 3 und 4 noch Vorsprünge 50 bzw. 52, 54 hinzu, während nach der Variante der Fig. 5 auf der der Gabelung gegenüberliegenden Seite eine dazu passende Aussparung 56 vorgesehen ist. Sodann weist die Blattfeder 40 zur Verhinderung einer Längsverschiebung beiderseits ihrer Einspannung an der Abwinkelung 42 Abkröpfungen oder ähnliche Verformungen 58 auf, wie dies aus Fig. 2 ersichtlich ist. Die Enden 60 der Blattfeder 40 sind nach außen und oben abgebogen, um auf diese Weise eine Art Gleitschuhe zu bilden. Alternative hierzu könnte die Blattfeder 40 auch eine mehr oder weniger geschlossene Schleife bilden (Fig. 6).

Sind die aneinanderschließenden Bleche 18 in der vorausgehend beschriebenen Weise auf den Schenkeln 10 der montierten Halter 8 angebracht, so werden schließlich, zu den Blechen 18 versetzt, die Bleche 20 zunächst mit ihrer Abkröpfung 16 in die Enden 60 der Blattfeder 40 eingehängt und sodann unter Verformung der Blattfeder nach oben geschoben, bis ihre Abkröpfung 24 über die Abkröpfung 22 der betreffenden Bleche 18 hinüberzugleiten vermag. Nach Heranschwenken an die Schenkel 12 der Halter 8 können die Bleche 20 sodann abgesenkt werden, wodurch die Abkröpfungen 22 und 24 ineinander zu liegen kommen. Damit sind die zweierlei Bleche miteinander verriegelt und vorzüglich gegen ein unbeabsichtigtes Abheben durch den Wind gesichert. Die gegenseitige Versetzung ihrer Stoßfugen, insbes. in Verbindung mit dem Bund 28 und der leicht abfallenden Maueroberseite, läßt kein Wasser auf die mit den Blechen 20 versehene Sichtseite der Mauer 2

übertreten, das dort Schmutzfahnen hervorrufen könnte.

Die Bleche 18 und 20 können im Bedarfsfall aus verschiedenen Materialien hergestellt und/oder verschiedenartig beschichtet werden. So können etwa die Bleche 20 einen Kunststoffüberzug erhalten. Andererseits ist es auch möglich, die einen oder anderen Bleche oder beide durch gezogene Profile, vorzugsweise Kunststoffprofile, zu ersetzen.

Ansprüche

1. Kopfabdeckung für Mauern, im wesentlichen bestehend aus gebogenen oder extrudierten flächigen Profilabschnitten sowie mit gegenseitigen Abständen auf dem Mauerwerk anbringbaren, abgewinkelten Haltern für diese, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Profilabschnitte aus getrennten, im wesentlichen waagerecht anzubringenden ersten (18) und im wesentlichen senkrecht anzubringenden zweiten Teilen (20) bestehen, die über ineinanderpassende Abkröpfungen (22, 24) ineinandergreifen, und daß die Halter (8), im wesentlichen dem Profil der Profilabschnitte folgend, zwei Schenkel (10, 12) aufweisen, die in Abkröpfungen (14, 16) an den äußeren Rändern der zweierlei Profilabschnitte (18, 20) eingreifen.

2. Abdeckung nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß zumindest ein Schenkel (10, 12) der Halter (8) in die zugehörige Abkröpfung (14, 16) rastend einzufallen vermag.

3. Abdeckung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß ein Schenkel (12) der Halter (8) an seinem Ende eine ihrerseits in die zugehörige Abkröpfung (16) eingreifende Blattfeder (40) aufweist.

4. Abdeckung nach Anspruch 3, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Blattfeder (40), in Richtung des betreffenden Halterschenkels (12) wirksam, ein Ineinanderrasten der die zweierlei Profilabschnitte (18, 20) miteinander verbindenden Abkröpfungen (22, 24) ermöglicht.

5. Abdeckung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Blattfeder (40) in einer gegabelten Abwinkelung (42) des betreffenden Halterschenkels (12) eingeklemmt ist.

6. Abdeckung nach Anspruch 5, dadurch **gekennzeichnet**, daß zumindest einer der Gabelschenkel (44; 46, 48) einen sich einem seitlichen Verschieben der Blattfeder (40) in den Weg legenden Vorsprung (50; 52, 54) aufweist.

7. Abdeckung nach Anspruch 5, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Blattfeder (40) auf der der Gabelung gegenüberliegenden Seite in eine dazu passende Aussparung (56) des betreffenden Halterschenkels (12) eingreift.

8. Abdeckung nach einem der Ansprüche 3 bis 7, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Blattfeder (40) vor und hinter ihrer Einspannung an dem betreffenden Halterschenkel (12) je eine Verformung (58) aufweist, die eine Verschiebung der Blattfeder in ihrer Längsrichtung ausschließt.

5

9. Abdeckung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Halter (8) in ihrem Scheitelbereich einen Vorsprung (32) aufweisen, der in die innenliegende (22) der beiden ineinandergreifenden dortigen Abkröpfungen (22, 24) eingreift.

10

10. Abdeckung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Halter (8) in ihrem Scheitelbereich eine Aussparung (36) aufweisen, in die eine nochmalige Abwinkelung (34) am Rand der innenliegenden (22) der beiden ineinandergreifenden dortigen Abkröpfungen (22, 24) eingreift.

15

11. Abdeckung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**, daß zumindest eines, vorzugsweise das senkrecht anzubringende (20), der beiden Profilabschnitteile (18, 20) aus kunststoffbeschichtetem Metall besteht.

20

12. Abdeckung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**, daß die ineinandergreifenden Abkröpfungen (22, 24) einen über die anschließende, im wesentlichen waagerechte Partie (26) des betreffenden waagerechten Profilabschnittes (18) nach oben hervortretenden Bund (28) bilden.

25

30

35

40

45

50

55

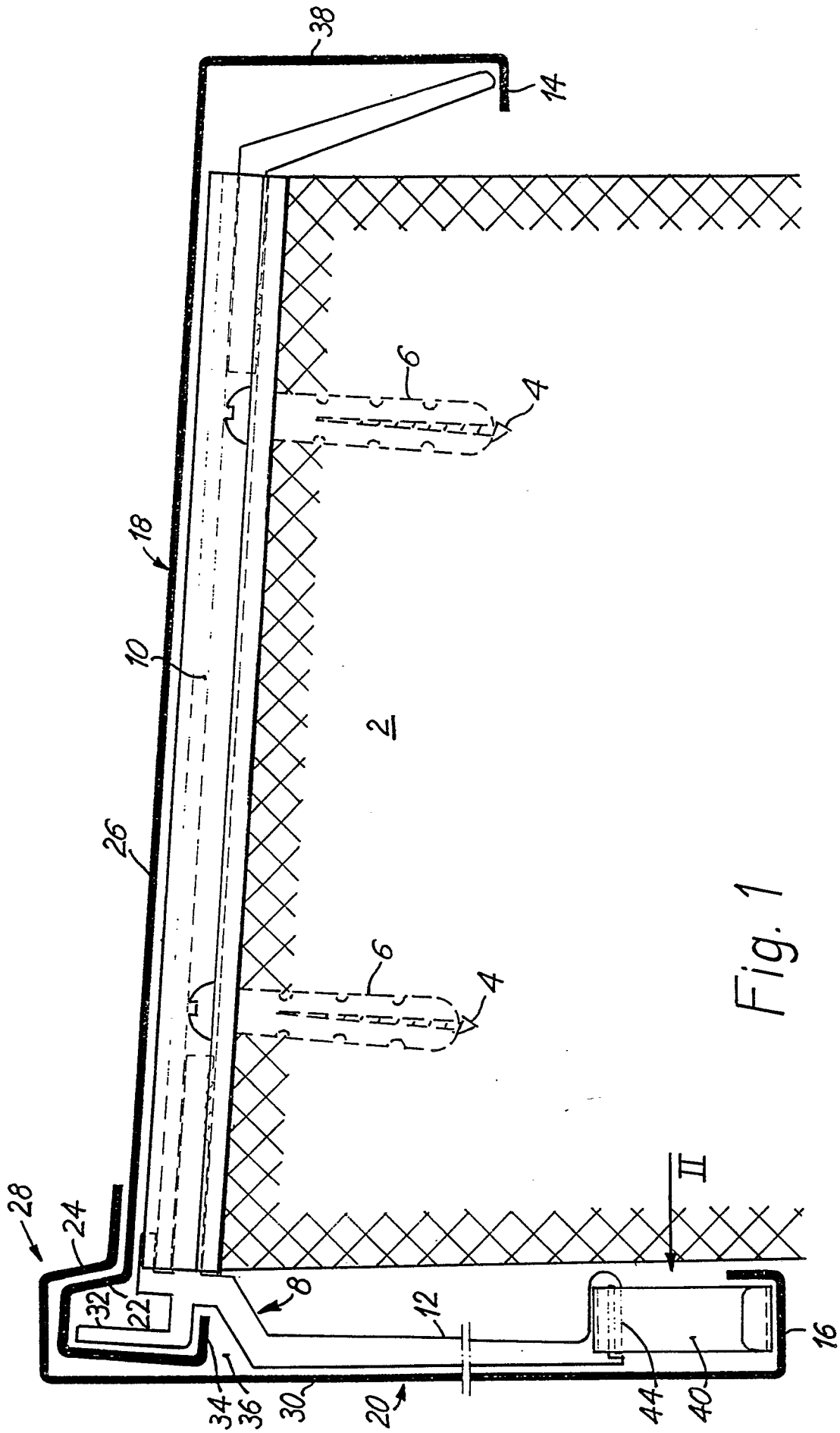
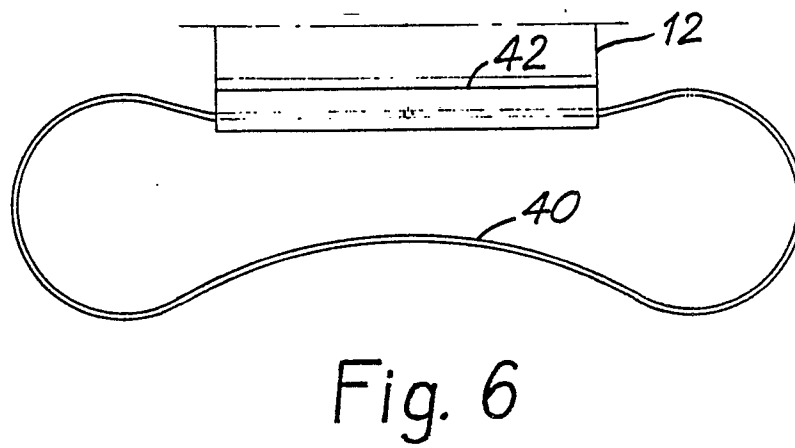
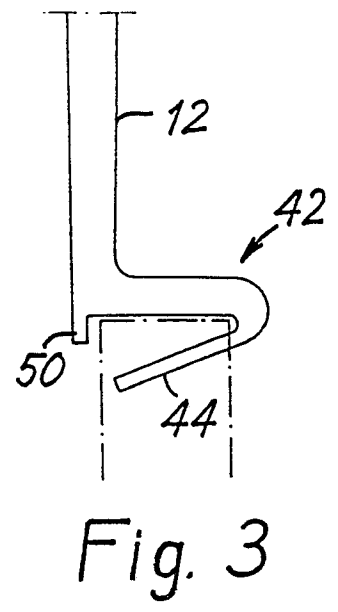
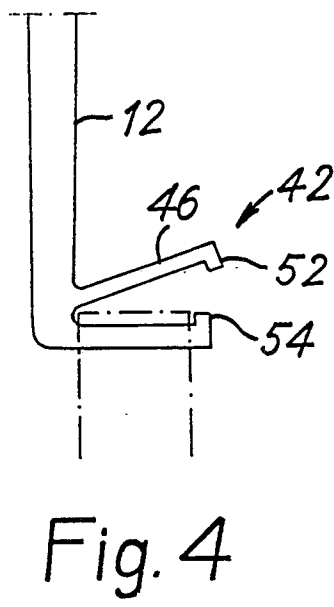
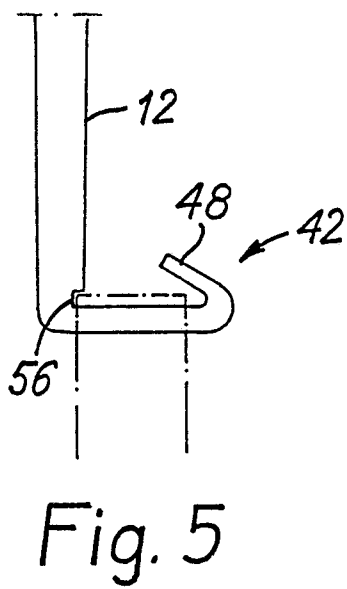
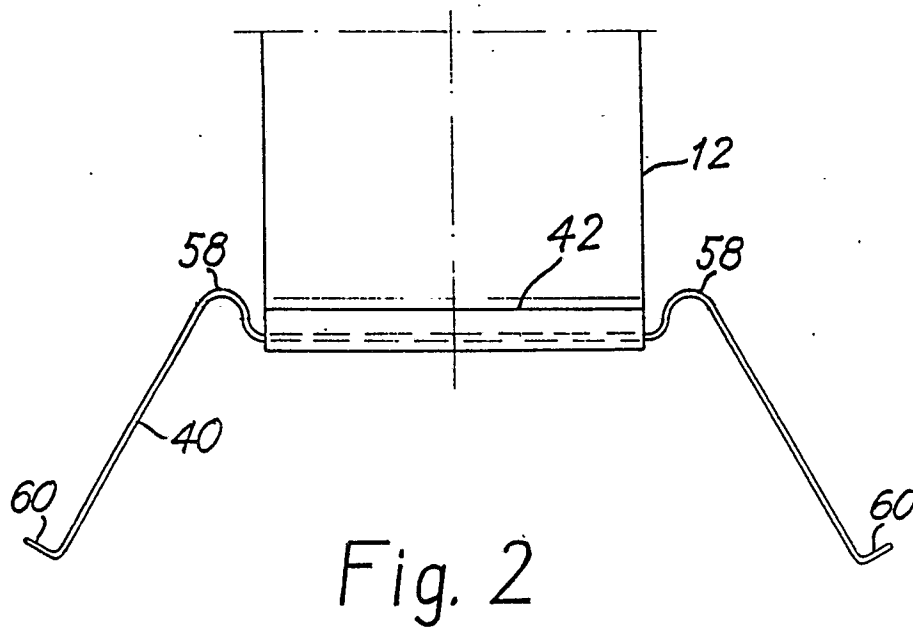


Fig. 1





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 11 0300

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
X	DE-A-2 507 763 (JOBARID-WERK) * Seite 6, Zeile 14 - Seite 8, Zeile 13; Figuren 1,2 *	1,2,9,12	E 04 D 3/40
Y	---	3-5,11	
A	---	10	
Y	DE-A-2 632 032 (GEBR. UHL & CO. KG) * Seite 9, Zeilen 1-29; Seite 10, Zeile 19 - Seite 11, Zeile 3; Figuren 1,4,5 *	3-5	
Y	DE-A-2 919 963 (J. KASSEN KG - STAHL UND METALLBAU - GmbH & CO.) * Seite 6, Zeilen 12-21; Figur 1 *	11	
A	DE-A-1 709 051 (GEBR. UHL KG) * Seite 4, Zeile 6 - Seite 5, Zeile 16; Figuren 1,2 *	1,3,5-7	
Y	DE-A-3 520 640 (ALURAL BAUELEMENTE GmbH & CO. KG) * Seite 7, Zeile 4 - Seite 9, Zeile 15; Seite 10, Zeilen 22-30; Figur 1 *	1,2	
Y	DE-A-1 659 316 (GÖBEL) * Seite 3, Zeile 11 - Seite 4, Zeile 10; Figur 1 *	1,2	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4) E 04 D
A	DE-A-2 006 443 (SCHOOP) * Seite 6, Zeile 10 - Seite 7, Zeile 1; Figur 3 *	1,2	
Y	DE-A-3 039 427 (METALLBAU HÖSE) * Seite 5, Zeile 12 - Seite 6, Zeile 28; Figuren 1-4 *	1-5,12	
	--- -/-		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 30-09-1988	Prüfer BELTZUNG F.C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
Y	DE-A-2 745 637 (MAUERSBERGER) * Seite 5, Zeile 12 - Seite 6, Zeile 13; Figur 1 *	1-5,12	
A	DE-A-2 745 637 -----	11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 30-09-1988	Prüfer BELTZUNG F.C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			